

Liebe Kinder, liebe Eltern!

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“. Das war ein Leitspruch des hl. Ignatius. Im Sommer lässt sich das besonders gut spüren, wenn wir im Wasser schwimmen, an der Luft spielen, auf der warmen Erde liegen und dabei den Duft der Blumen riechen oder abends am Feuer sitzen: Gott ist da. Überall.

Conradino begleitet uns durch die Sommerzeit. Wir haben uns vier Impulse für Familien überlegt. Orientiert haben wir uns dabei an den vier Elementen: Luft, Wasser, Erde, Feuer. Wir laden Familien ein, die Natur dankbar zu erleben und mit ihren Kindern kleine Rituale rund um die vier Elemente zu feiern. Im Wald, am Wasser, auf der Erde, am Feuer.

Die Rituale können alle im Freien durchgeführt werden. Wir schlagen dazu kurze Gebete, einen Bibeltext und ein schönes Ritual vor. Lasst euch überraschen. Etwas begegnet uns in allen vier Feier-Vorschlägen: das Glücks-Glas. Das ist etwas ganz Einfaches. Ein leeres Honig-, Gurken- oder Einweckglas findet sich in jedem Haushalt. Das ist das Glücksglas. Mit Fingerfarben gestalten wir das Glücksglas. Z.B. mit Symbolen der Elemente: Luft, Erde, Wasser, Feuer. Nach jedem Ritual schreiben oder zeichnen wir etwas auf kleine Zettel, wofür wir dankbar sind. Das sind unsere Dankesgebete. Es können auch kleine Symbole und Gegenstände in das Glücksglas gelegt werden. Das Glücksglas begleitet uns durch die Sommerzeit.

Die Bibelstellen stammen aus der Übersetzung „Bibel in einfacher Sprache“.

Ein besonderes Dankeschön gilt Cornelia Nagel, die mit ihrem Conradino geholfen hat, unseren Behelf ganz besonders schön zu gestalten! Ein ganz herzlicher Dank auch an die AutorInnen der Beiträge: Heidi Liegel (Pfarre Altach), Antonette Schwärzler (KPH Edith Stein), Matthias Nägele (Liturgiereferent) und Stefanie Krüger (Seelsorgeraum Dornbirn).

Bleiben wir im gemeinsamen Gebet füreinander verbunden!

Für das Team
Hans Rapp, Leiter Team Spiritualität, Liturgie, Bildung

Element: Feuer – Die heilige Gabe des Festes
oder wie die Menschen lernten, Feste zu feiern...



Was brauchen wir für diese Feier?

- Überlegt euch gemeinsam einen Ort, an dem ihr ein Lagerfeuer machen könnt – im Garten, an einem Grillplatz, an einem Bächlein, ...
- Überlegt, was ihr zum Feiern eines kleinen Festes am Lagerfeuer alles braucht: Holz und Anzünder, Essen (etwas zum Grillen) und Trinken, Geschirr, Servietten, Sitzunterlagen, Musikinstrumente (eine kleine Trommel oder Rhythmusinstrumente, ev. eine Gitarre).
- Richtet zuhause eure Glücksgläser mit den kleinen Zetteln her.

Wir feiern gemeinsam ein Fest

Ihr seid eingeladen, euch gemeinsam auf den Weg zu machen. Wandert oder fahrt an einen Ort, an dem ihr gemeinsam ein Lagerfeuer machen könnt, ohne dass es gefährlich ist. Richtet alles her, was ihr zum Feiern mitgenommen habt. Entzündet das Feuer und setzt euch gemütlich rundum. Einer von euch darf nun die Geschichte von der heiligen Gabe des Festes vorlesen.

Die heilige Gabe des Festes oder wie die Menschen lernten, Feste zu feiern
Vor langer Zeit lebte im Norden ein Jäger mit seiner Familie. Ihr Leben war schwer und hart. Den ganzen Tag waren sie auf der Jagd. Am Abend saßen sie dann müde und stumm beieinander. Niemand wollte nach der anstrengenden Arbeit noch etwas unternehmen.

Eines Tages ging der jüngste Sohn allein auf die Jagd. Da sah er einen Adler über sich kreisen und spannte schon seinen Bogen. Der Adler aber setzte sich vor dem Jungen auf den Boden. Da ließ dieser den Bogen sinken und sagte: „Adler, flieg fort! Du bist so schön, ich will dich nicht töten.“

Nun begann der Adler zu sprechen: „Kleiner Jäger, komm mit mir in mein Lager. Ich habe ein Geschenk für dich. Ich will dir die heilige Gabe des Festes geben.“

„Ein Fest?“ fragte der Junge. „Was ist das?“

„Ein Fest macht das Herz froh,“ sagte der Adler. „Freunde kommen zusammen und essen miteinander. Dann trommeln und singen und tanzen sie. Wer Feste feiert, ist nicht einsam.“

Da ging der Junge mit dem Adler auf einen hohen Berg zum Adlerlager.

„Mutter!“ rief der junge Adler schon von weitem. „Ich bringe einen Menschenjungen, der noch nie ein Fest gefeiert hat. Er kann weder trommeln, noch singen, noch tanzen!“

Und so zeigte die Adlermutter dem Jungen, wie man eine Trommel baut und wie man die Trommel schlägt. Der Junge tanzte und schlug die Trommel dazu. Er lachte vor Glück und begann ein Lied zu singen...

*Wir singen und trommeln miteinander ein Lied, zum Beispiel KUWATE (Infinite Sun):
Wir sind eins mit der unendlichen Sonne, der Quelle allen Seins“, ein Traditional aus Nordamerika, nachzuhören unter https://www.youtube.com/watch?v=babAG_RcRw8*

„Jetzt kannst du alles“, sagte die Adlermutter. „Aber du hast die Gabe des Festes nicht für dich allein bekommen. Du sollst sie mit allen Menschen teilen.“ Der Junge versprach es und nahm Abschied. Zu Hause erzählte er allen, was für eine wundervolle Gabe er erhalten hatte.

Gemeinsam bereiteten sie nun ein Fest vor: Sie bauten Trommeln, dachten sich Lieder aus und lachten miteinander. Sie versuchten zu tanzen und ihre Gedanken wurden fröhlich. Und so begannen sie, die Dinge rundherum auf eine neue Art zu sehen.

Sie luden Menschen aus den umliegenden Lagern ein, und von überallher kamen Gäste zum Fest. Sie machten ein großes Feuer, aßen miteinander und sangen und tanzten und trommelten.

Danksätze

In der Geschichte haben wir gehört, wie der Adler den Menschen die Gabe des Festes gelehrt hat. Ein Fest macht unser Herz froh. Dafür wollen wir heute DANKE sagen: ... Danksätze formulieren

Gebet



Beten wir zum Abschluss gemeinsam das Gebet, das auch Jesus oft gebetet hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und dir Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir feiern gemeinsam ein Fest

So laden wir euch nun ein, wie die Menschen in der Geschichte, miteinander ein Fest zu feiern. Nehmt eure Instrumente, trommelt, tanzt und singt! Grillt eure mitgebrachten Sachen, esst und trinkt und genießt die gemeinsame Zeit am Lagerfeuer!

Feste feiern macht glücklich

Zuhause könnt ihr Erinnerungen – Glücksmomente – vom Fest am Lagerfeuer auf kleine Zettelchen schreiben oder zeichnen. Die Zettelchen gebt ihr in euer Glücksglas. Vielleicht habt ihr vom Fest am Lagerfeuer auch etwas mitgebracht, einen schönen Stein, ein Stückchen Rinde, ... auch das könnt ihr in euer Glücksglas geben.